

Senats-Protokoll

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **111 (1930)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

**Protokoll der 22. Sitzung
des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
vom 1. Juni 1930
vormittags 10 Uhr 20 im Ständeratssaal zu Bern**

Vorsitz: E. Rübel, Zentralpräsident, Zürich.

Anwesend: 49 Abgeordnete.

Die Herren: J. Amann, P. Arbenz, H. Bachmann, F. Baeschlin, S. Bays, A. Berthoud, E. Bosshard, H. Brockmann, A. Buxtorf, J. Carl, R. Chodat, Frl. F. Custer, die Herren K. Dändliker, L. Déverin, A. Ernst, F. Fichter, R. Fueter, G. Geilinger, P. Gruner, A. Hagenbach, W. R. Hess, B. P. G. Hochreutiner, P. Huber, E. Hugi, Nat.-Rat F. Joss, K. Kollmus-Stäger, R. La Nicca, F. Leuthardt, Ch. Linder, M. Lugeon, P. L. Mercanton, O. Morgenthaler, M. Mühlberg, P. Niggli, M. Oechslin, Oberforstinspektor M. Petitmermet, B. Peyer, F. de Quervain, H. Rehsteiner, J. Roux, E. Rübel, H. Schinz, C. Schröter, G. Senn, H. Streuli, G. Surbeck, A. Uehlinger, F. Vital, R. Zeller.

Entschuldigt: Die Herren P. Th. Dufour, W. Fehlmann, E. Fischer, W. Frei, R. Gautier, F. Gonseth, K. Hescheler, A. Jeannet, A. Kreis, G. Kummer, Nat.-Rat Perret, P. Revilliod, F. Sarasin, O. Schlaginhaufen, H. G. Stehlin, E. Wilczek, W. Vischer.

Der Zentralpräsident gedenkt in seinem Eröffnungswort des verstorbenen Prof. Dr. Henri Blanc und seiner Tätigkeit im Senat. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren seines Andenkens. Der Chef des Departementes des Innern, Bundesrat Meyer, ist leider verhindert und lässt sich entschuldigen. Der Zentralpräsident gedenkt der aus der Zahl der Abgeordneten des Bundesrates zurückgetretenen Herren alt Nationalrat Dr. F. E. Bühlmann und Nationalrat Henri Berthoud und begrüsst ihre Nachfolger.

Stimmenzähler. Zu Stimmenzählern werden die Herren Forstmeister Uehlinger und Prof. Hugi ernannt.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der 21. Senatssitzung ist in den „Verhandlungen“ von 1929, Seite 40, erschienen. Dazu ist nachzutragen, dass Herr L. Déverin, Lausanne, unter der Zahl der anwesenden Delegierten versehentlich nicht aufgeführt worden ist. Hierauf wird das Protokoll gutgeheissen.

2. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Der Zentralpräsident verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, die sämtliche Rechnungen für 1929 geprüft und in Ordnung befunden haben und deren Abnahme empfehlen.

3. *Abnahme der Rechnungen für 1929.* Der Kassenbericht der Quästorin und ein Auszug aus den Jahresrechnungen der Zentralkasse

und der Kommissionen liegen gedruckt vor. Sämtliche Rechnungen werden vom Senat zur Vorlage an die Jahresversammlung gutgeheissen.

4. *Kreditgesuche an die Zentralkasse und Voranschlag für 1931.*

Die vorliegenden Kreditgesuche an die Zentralkasse

Schweizerische Naturschutzkommission . . . Fr. 300

Kommission für luftelektrische Untersuchungen „ 200

werden bewilligt.

Der Voranschlag für 1931, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung zugestellt erhalten haben, wird angenommen.

Voranschlag für 1931

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Aufnahmegebühren .	Fr. 180	Jahresversammlung .	Fr. 500
(30 neue Mitgl.)		Druck der „Verhandlungen“	„ 8,500
Jahresbeiträge	„ 11,500	Druck der Nekrologe, event. Bilder (200.—)	„ 1,500
Beitrag d. Stadtbibliothek Bern	„ 2,500	Mitgliederverzeichnisse	„ 1,000
Internationale Unionen und Tables de Constantes	„ 3,500	Spedition der „Verhandlungen“	„ 500
Zinsen	„ 3,800	Internationale Unionen und Tables de Constantes	„ 3,500
Diverses	„ 120	Kredite an Kommissionen	„ 500
Defizit	„ 500	Euler-Werke	„ 100
	<u>Fr. 22,100</u>	Drucksachen	„ 600
		Reiseentschädigungen	„ 1,000
		Verwaltung u. Bureauauslagen	„ 1,400
		Honorare	„ 2,500
		Diverses	„ 500
			<u>Fr. 22,100</u>

5. *Kreditgesuche an die Eidgenossenschaft für 1931.* Der Zentralpräsident orientiert über die einzelnen Gesuche. Sie sind alle wohlbegründet und sie werden vom Zentralvorstand unterstützt.

Subventionen der Eidgenossenschaft. Verlangt für 1931:

Kommission für Veröffentlichungen	Fr. 10,000
Geologische Kommission	„ 80,000
Geotechnische Kommission	„ 12,000
„ „ Spezialkredit	„ 10,000
Geodätische Kommission	„ 42,000
Gletscherkommission	„ 8,000
Hydrobiologische Kommission	„ 2,000

Übertrag Fr. 164,000

	Übertrag	Fr. 164,000
Kryptogamenkommission	„	1,500
Reisestipendienkommission	„	3,500
Pflanzengeographische Kommission	„	3,000
Wissenschaftliche Nationalparkkommission	„	2,000
Jungfrau-Jochkommission	„	1,000
Kommission Concilium Bibliographicum	„	5,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	„	2,500
„ Botanische Gesellschaft	„	3,000
„ Chemische Gesellschaft	„	1,500
„ Paläontologische Gesellschaft	„	3,000
„ Entomologische Gesellschaft	„	1,000
„ Mathematische Gesellschaft	„	3,500
Konstantentabellen	„	1,000
Internationale Unionen	„	2,500
	Total	<u>Fr. 198,000</u>

Herr Schinz begründet die Erhöhung des Gesuches der Kommission für Veröffentlichungen. Herr Buxtorf legt in einem längeren Votum unter Vorlage der im Entstehen begriffenen neuen Kartenwerke die Notwendigkeit einer bedeutenden Krediterhöhung für die Geologische Kommission dar. Herr Niggli erläutert die Situation der Geotechnischen Kommission, deren dringende Arbeiten ebenfalls eine Krediterhöhung notwendig machen. Herr Bachmann verwendet sich dafür, dass die Höhe des Reisestipendiums den heutigen Geldverhältnissen angepasst werde. Herr Chodat weist darauf hin, dass es dringend notwendig sei, die Aufnahme des Tier- und Pflanzenbestandes im Nationalpark rasch zu Ende zu führen. Herr Oechslin spricht für die Botanische Gesellschaft.

Nachträglich bringt Herr Mercanton ein Gesuch um einen Extrakredit von Fr. 12,000 für durch die Gletscherkommission vorzunehmende Echo-Lotungen vor. Leider konnte der Zentralvorstand von diesem Gesuche nicht vor der Versammlung unterrichtet werden, so dass es auf der Traktandenliste nicht aufgeführt werden konnte. Herr Dr. Vital fragt, ob es nicht möglich wäre, von den grossen Wasserwerken Mittel für diese Gletscher-Untersuchungen zu erhalten. Nach Anhörung der Begründung des Gesuches durch Herrn Mercanton beschliesst der Senat, das Gesuch zu unterstützen.

6. *Versammlungsort für 1931 und Jahrespräsident.* In Vertretung der Section des Montagnes de la Soc. Neuch. Sc. Nat. bringt Herr Berthoud die Einladung zur Jahresversammlung 1931 nach La Chaux-de-Fonds vor. Diese Einladung wird unter herzlichem Beifall verdankt. Zum Jahrespräsidenten für 1931 wird Prof. Dr. Charles Borel gewählt.

7. *Gletschergarten Luzern. Stiftung Amrein-Troller.* Der Zentralpräsident macht dem Senate Mitteilung von der Umwandlung des Gletschergarten-Unternehmens zu Luzern in eine Stiftung. Die Erträgnisse dieser Stiftung sollen vorerst noch zum grössten Teile der Familie der Stifter zufließen, später in steigendem Masse dem Naturschutz und dem Heimat-

schutz der Stadt und des Kantons Luzern und der Schweiz zugutekommen. Dem Senate der S. N. G. ist ein in vorgesehenen Fristen zunehmendes Wahlrecht für die Besetzung des Stiftungsrates zugedacht. Der Senat beschliesst, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen. Dieser Beschluss soll in einem Dankschreiben der Stifterfamilie Amrein-Troller mitgeteilt werden.

8. *Internationale Wissenschaftliche Radio-Union*. Der Zentralpräsident macht Mitteilung vom Beitritt der Schweiz zu dieser Union. Die Luftelektrische Kommission hat sich als Schweizer Komitee für diese Union konstituiert. Abgeordneter der Schweiz ist Dr. Jean Lugeon.

9. *Zentralfonds-Reglement*. Der dem Einladungsschreiben zur Sitzung beigelegte Reglementsentwurf wird artikelweise ohne Änderung angenommen. (Wortlaut dieses Reglementes s. S. 162.)

10. *Berichte der Kommissionspräsidenten. Internationale Unionen*. Herr Baeschlin verzichtet in Anbetracht der vorgerückten Zeit auf seinen Bericht über den Abschluss der Längenmessungen, indem er sich auf einen Dank an den Senat für die Unterstützung dieser Aufgabe beschränkt.

11. *Verschiedenes*. Der Zentralpräsident macht Mitteilung von einem Entscheid der Oberpostdirektion, demzufolge im *Tarif für Drucksachen* eine *Ermässigung* eintreten wird. Diese Entscheidung wurde mitveranlasst durch ein schon vor längerer Zeit vom früheren Zentralpräsidenten Lugeon eingereichtes Gesuch. Zentralpräsident Rübel dankt Herrn Lugeon und gratuliert ihm zum Erfolg seiner Bemühungen in dieser für den Haushalt unserer Bibliotheken und wissenschaftlichen Zeitschriften nicht unwichtigen Frage.

Der Zentralpräsident macht darauf aufmerksam, dass verschiedene *Kommissionen der Verpflichtung, ein Exemplar von jeder Publikation an das Archiv der S. N. G. abzuliefern*, nicht nachgekommen sind.

Der Zentralpräsident legt den Kommissionspräsidenten nahe, die Höhe der Feuerversicherung für Karten- und Druckschriftenmaterial jährlich den effektiven Beständen entsprechend anzusetzen.

Es hat sich ergeben, dass manchmal der für eine Amtsperiode gewählte Senatsvertreter einer Zweiggesellschaft ebenso wie der Stellvertreter am Besuch der Senatsitzung verhindert sind. Es wird nach Diskussion beschlossen, dass in diesem Falle die Zweiggesellschaft ein anderes ihrer Mitglieder mit der Vertretung im Senat betrauen kann. Ein solcher zeitweiliger Stellvertreter muss, wie die ordentlichen Senatsmitglieder, Schweizerbürger und Mitglied der S. N. G. sein. Die Anregung, dasselbe Verfahren auch auf die Kommissionen auszudehnen, wird zur Untersuchung an den Zentralvorstand überwiesen.

Zum Schluss macht der Zentralpräsident Mitteilung von den internationalen Kongressen. Für den Internationalen Botanikerkongress in Cambridge sind die Herren Briquet, Chodat und Schröter von dessen Exekutivkomitee zu Vizepräsidenten des Kongresses ernannt worden, die Herren Burri, Rübel, Schinz und Ursprung zu Vizepräsidenten von Sektionen des Kongresses.

Schluss der Sitzung 1 Uhr 30.